

9. November – 20 Jahre nach dem Fall der Mauer:

VHS in Ost und West machen Friedliche Revolution lebendig!

Bonn, 6. November 2009 (zaf) – „20 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ ist der Titel einer Plakatausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die etliche Volkshochschulen im Osten wie im Westen Deutschlands rund um den 9. November präsentieren – vielerorts ergänzt und begleitet durch Vorträge und Sonderveranstaltungen zu diesem historischen Ereignis und zur deutsch-deutschen Geschichte allgemein: Die VHS Aachen beispielsweise bietet für Jugendliche Workshops zu DDR-Themen an und setzt sich mit der „NS-Geschichte in beiden deutschen Staaten“ auseinander. An der VHS Osnabrück kann man sich über „Die Geschichte der Mauer im Spiegel der Gegenwartskunst“ informieren. Die VHS Region Kassel arbeitet die „Umkämpfte Erinnerung – Geschichtspolitik in BRD und DDR“ und „Die heile Welt der Diktatur – Alltag und Herrschaft in der Diktatur“ auf.

Zahlreiche Veranstaltungen stehen im Zeichen der Städtepartnerschaften zwischen Ost und West: Auf Studienfahrten können Westdeutsche die Stätten der Friedlichen Revolution erkunden und erfahren, wie ihre Mitbürger im Osten diese Zeit erlebt haben. „Im zwanzigsten Jahr nach der politischen Wende von 1989 ist eine Studienreise in die neuen Bundesländer zwar kein großes Abenteuer mehr, jedoch gibt es für Reisende aus dem Westen immer noch neue, lohnende Ziele zu entdecken“, heißt es etwa im Programmheft der VHS Bornheim, das für eine Fahrt in die Partnerstadt Leipzig wirbt. Denn: „Kein Ort wäre geeigneter, das Leben der Deutschen in der DDR vor dem Mauerfall zu betrachten, der 20. Wiederkehr dieses einschneidenden Ereignisses zu gedenken und ein Resümee der Wiedervereinigung zu ziehen.“

Viele Volkshochschulen wenden sich – ebenfalls in Kooperation mit der Bundesstiftung – an Jugendliche, die die deutsche Teilung nicht erlebt haben: In der City-VHS in Berlin-Mitte etwa erkunden so genannte „Migrantenkinder“, was der Mauerfall ganz konkret mit ihnen und ihrer Lebenswirklichkeit zu tun hat. Ein ähnliches Projekt bietet die Hamburger VHS mit ihren „Passagengeschichten“ an: Hier werden Zeitzeugen befragt, die aus der DDR nach Hamburg übersiedelt sind. Ihre Berichte geben jungen Migrantinnen und Migranten Anstoß, ihre selbst erlebten Geschichten auf ihrem Weg in die norddeutsche Metropole aufzuarbeiten.

Die VHS Suhl hat Begegnungsseminare zwischen Thüringer und Bayrischen Jugendlichen zur Alltagswirklichkeit der deutsch-deutschen Grenze veranstaltet: „Als Zaun und Minen Menschen trennen“. Mit dem gleichen Thema konnten sich Jugendliche in der Heimvolkshochschule Pfalzakademie beschäftigen: „Mauern – Mächte – Menschen. Alltagswelten und politische Wirklichkeit in beiden Teilen Deutschlands.“ Ein besonderes Projekt unter dem Titel „Die Kinder des Mauerfalls“ führt die VHS Castrop-Rauxel durch. In einem viertägigen Seminar reflektieren junge Erwachsene ihren

eigenen Lebensweg und die Erfahrungen ihrer Familie. Das Besondere: Teilnehmen darf nur, wer zwischen dem 9.11.1989 und dem 3.10.1990 geboren worden und in diesem Zeitraum aus der DDR nach Castrop-Rauxel übersiedelt ist.

Seit über 50 Jahren ist der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) im Rahmen des so genannten Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) ein innovativer und verlässlicher Partner für die politische Jugendbildung. Mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert der DVV Maßnahmen zur Politischen Bildung für junge Leute bis 27. Er organisiert Modellprojekte, aber auch Arbeitstagungen für Multiplikatoren und Mitarbeiter in Volkshochschulen – und dies nicht nur zum 9. November. Weitere Informationen und Hintergründe können auf der DVV-Website nachgelesen und heruntergeladen werden. Die Adresse lautet www.politischejugendbildung.de.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband ist die bildungs- und verbandspolitische Vertretung der Volkshochschulen und der VHS-Landesverbände auf Bundes- und europäischer Ebene. Hinter ihm stehen die rund 1000 Volkshochschulen in Deutschland.

Ansprechpartner: Boris Zaffarana, Pressesprecher
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV)
Obere Wilhelmstraße 32, 53225 Bonn
Tel. +49 (0) 228 / 975 69 - 11
Mobil: +49 (0) 157 / 77 90 33 84
E-Mail: zaffarana@dvv-vhs.de